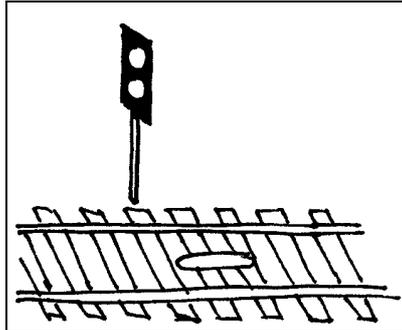
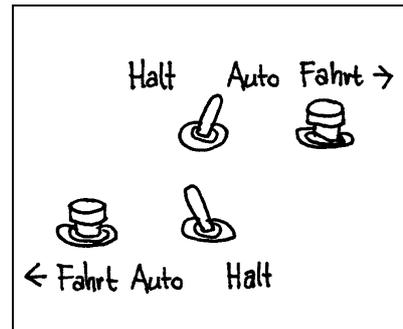


Zug mit Magnet am Schlusswagen



Signal zur Zustandsanzeige
Reedschalter im Gleis



Bedienelemente
für den Störfall

Automatik-Funktion

- Züge können nur an Fahrt zeigenden Signalen vorbeifahren.
- Der Magnet am Schlusswagen schaltet das soeben befahrene Signal auf Halt und das rückliegende Signal auf Fahrt.
- Bei Zugtrennung unterwegs fehlt dem weiterfahrenden Zugteil der Schlussmagnet. Das rückliegende Signal bleibt auf Halt. Der Auffahrunfall ist verhindert.

Manuelle Funktion

Die manuelle Bedienung ist normalerweise nicht erforderlich.

- Signal-Haltstellung: Kippschalter auf „Halt“ stellen. Das Signal bleibt dauerhaft auf Halt. Das rückliegende Signal wird dadurch nicht beeinflusst.
- Signal-Fahrtstellung: Kippschalter auf „Auto“ stellen. Strecke bis zum nächsten Signal auf frei kontrollieren. Wenn die Strecke frei ist, grüne Taste drücken. Das Signal geht auf Fahrt.



Warnung!

Bei manueller Fahrtstellung sind die Abhängigkeiten des Streckenblocks umgangen. Die manuelle Fahrtstellung bei belegter Strecke führt zu einer Zugkollision! **Das Signal darf nur auf Fahrt gestellt werden, wenn die Strecke frei ist!**



Warnung!

Fährt der Zug entgegen der Fahrtrichtung, erfolgt die Signalfahrtstellung für den nachfolgenden Zug, obwohl der Abschnitt vom Zug soeben belegt wurde! Fahren entgegen der Fahrtrichtung führt zu Zugkollisionen! **Auf der Blockstrecke nur in Fahrtrichtung fahren!**



Warnung!

Sind mehrere Magnete im Zug, erfolgt die Signalfahrtstellung auch für den übernächsten Zug, obwohl der Abschnitt vom Folgezug gerade erst belegt wurde. Dies führt zur Zugkollision! **Jeder Zug darf mit maximal einem Magneten ausgerüstet sein!**



Warnung!

Wenn die Fahrtrichtung eines Pendelzuges gewendet wird, befindet sich der Magnet vorn und der Antrieb hinten. Dadurch stellt der Steuerwagen das Signal vor Durchfahrt der eigenen Lok auf Halt und das Signal für den nachfolgenden Zug auf Fahrt. Dies führt zur Zugkollision! **Die Fahrtrichtung der Züge muss unter allen Umständen gleich bleiben (Antrieb vorne, Magnet hinten)!**

Fehlerverhalten des Streckenblocks

- **Ein Magnet am Zugschluss:** Dies ist der Normalfall. Der Block wird frei gemeldet, wenn der Schlusswagen den Block verlassen hat. Dies ist sicher, auch wenn der Zug länger ist als der Blockabschnitt.
- **Kein Magnet im Zug:** Der Zugschluss wird nicht erkannt. Der soeben verlassene Block wird nicht automatisch frei gemeldet. Dieses Verhalten ist sicher und garantiert, dass bei Zugtrennungen der Abschnitt gesperrt bleibt. Besitzt der Zug keinen Magnet, kann das Signal hinter dem Zug manuell auf Halt geschaltet werden. Nach Freiprüfung der Strecke ist eine manuelle Fahrtstellung des Signals wieder möglich.
- **Ein Magnet an der Lok** oder in der Mitte des Zuges: Der Block wird um die Zuglänge zu früh frei gemeldet. Bei extrem unterschiedlichen Geschwindigkeiten oder Zugtrennungen kann dies zu Auffahrunfällen führen.